

Vorwort zur 3., verbesserten Auflage

In den Jahren seit der 1. Auflage des Buches hat sich im Bildungsbereich vieles verändert.

Nach wie vor besuche ich im Rahmen von Inhouse Fortbildungen zahlreiche Einrichtungen in allen Bundesländern. Immer wieder bin ich in engem fachlichen Austausch mit den Erzieherinnen und Leitungen, den Fachberatungen und Trägervertretern. Die Diskussionen haben eins gemein: überall braucht es Ideen, Anregungen und konkrete Gestaltungsvorschläge, die praxisnah und kostengünstig umgesetzt werden können. Im Zuge der An-, Um- und Neubauten sind Gespräche und Beratungen bereits im Vorfeld der Planungen mit den Architekten sehr sinnvoll. So höre ich tagtäglich die Probleme, Wünsche und Bedürfnisse aller Kolleginnen und Kollegen, die sich mit dem Thema rund um die Raumgestaltung beschäftigen. Es ist mir ein Anliegen, einen Beitrag dazu zu leisten, wenn im Sinne der Kinder ein „Kindergarten der Zukunft“ entsteht und ich diesen mitgestalten kann.

Die 3., verbesserte Auflage berücksichtigt die Veränderungen, die sich in der pädagogischen Arbeit in der Kindertagesbetreuung seit Erscheinen des Buches im Jahr 2001 ergeben haben. Das hat zwangsläufig zur Folge, dass bei der Raumgestaltung sowie bei der Planung von Neu-, Um- und Anbauten bestimmte Aspekte beachtet werden müssen, die bislang unberücksichtigt werden konnten. Zum einen sind es Sicherheitsaspekte, die im Laufe der Jahre verschärft wurden. Auch die Aufnahme von U3-Kindern hat eine entscheidende Konsequenz für die Gestaltung der Räume, ein Kapitel dazu finden Sie in diesem Buch.

Das Thema Ordnung und Struktur bei den Materialangeboten, die Aufmerksamkeit für die vorbereitete Umgebung, die Berücksichtigung der alters- und entwicklungsgemäßen Bildungsbereiche werden ebenso behandelt wie der Blickwinkel zur ästhetischen Erziehung im Elementarbereich.

Der Raum im Kindergarten wird häufig als der „dritte“ Erzieher für die pädagogische Arbeit gesehen. Darüber hinaus kann dem Raum bzw. der Raumgestaltung heute eine viel umfassendere Bedeutung beigemessen werden. Die Raumgestaltung bietet vielfältige Möglichkeiten, Kinder in Ihrer Entwicklung, vor allem in der wichtigsten Entwicklungsphase eines heranwachsenden Kindes, zu unterstützen und zu begleiten. Eine vorbereitete Umgebung, die geprägt ist von Ordnung und Struktur, ausgewählten Bewegungs-, Spiel- und Lernmaterialien, einer harmonischen Farbgestaltung, einer kindgerechten Lichtatmosphäre mit klaren Fenstern und weniger Leuchtstofflampenlicht, einer angenehmen Akustik sowie einer großzügigen Raumaufteilung auch bei kleinen Räumen sind nur einige Beispiele dafür, die einen Perspektivenwechsel im Blick auf die Raumgestaltung erforderlich machen.

Öffentlich geführte Diskussionen über Bildungsbereiche und deren Schwerpunkte stehen dabei genauso im Mittelpunkt der Betrachtung wie die veränderte Kindheit, die Aufnahme von U3 Kindern, lange Verweilzeiten im Kindergarten und die Tatsache, dass viele Kinder bis zu vier oder fünf Jahren den größten Teil ihrer wachen Stunden in pädagogischen Räumen verbringen – zwischen 4.000-7.000 wache Stunden!! Auch hier muss die Raumgestaltung Antworten geben, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.

Die Idee, mit dem vorhandenen Mobiliar und mit den meist mehr als notwendigen Materialien Räume „neu zu denken“, steht im Vordergrund der Überlegungen, damit für die Kinder ein „Kindergarten der Zukunft“ entstehen kann.

Das Buch richtet sich an alle Berufsdisziplinen, die sich mit den Themen rund um die Kindergartenplanung und Raumgestaltung beschäftigen und neue Anregungen in Wort und Bild suchen.

Bonn im Oktober 2011